

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 97.

Dinstag den 15. August

1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Nr. 1352. (2)

Nr. 7045JL

Kundmachung zur Brennholz = Lieferung.

Zur Beistellung des zur Beheizung der Amtlocalitäten der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, des k. k. Tabak- und Stämpelverschleißmagazins und des k. k. Stämpelamtes zu Laibach, für den kommenden Winter 1843 in 1844, erforderlichen Brennholzes wird am 26. August 1843 um 11 Uhr Vormittags bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung am Schulplaze, Nr. 297, im 2. Stocke, eine Minuendo-Licitacion, und eine Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden. — 1. Der Bedarf besteht in sechzig bis neunzig niederöst. Klaftern Buchenholz der hierorts gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken, und von durchaus guter Qualität seyn muß. — 2. Das Holz ist in das hierortige k. k. Amtsgebäude am Schulplaze Nr. 297, und zwar mit dreißig Klaftern bis Ende September 1843; der weitere Bedarf, welcher dem Ersteher bekannt gegeben wird, aber bis 15. December 1843 abzuliefern, und Klafterweise (jede Klafter mit einem Kreuzstöße versehen), auf Kosten des Lieferanten in der Amtlichen Holzremise aufzuschlichten. — 3. Nach beendeter Lieferung der einen und der andern Parthie wird dem Lieferungsunternehmer der entfallende Vergütungsbetrag bei der k. k. Cameral-Bezirks-Casse zu Laibach zahlbar angewiesen werden. — 4. Sollte der Contrahent die Lieferungsverbindlichkeiten nicht vollkommen erfüllen, so räumt er dem a. h. Aerar und rücksichtlich der Cameral-Bezirks-Verwaltung das Recht ein, den Holzbedarf auf Kosten desselben um was immer für eine Art beizuschaffen, und den ausgelegten, allenfalls den Erstehungspreis übersteigenden Mehrbetrag aus seinem eingelegten Vadium, und bei Unzulänglichkeit dieses letztern aus seinem gesamten Vermögen her-

einzubringen. — 5. Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungslustige vor der Versteigerung ein Vadium von 30 fl. M. M. zu erlegen, welcher Betrag den Richtersthern gleich nach beendigter Licitacion zurückgestellt, dem Ersteher aber als Caution zur Sicherstellung der Lieferungsverbindlichkeiten einbehalten, und erst nach vollständiger Erfüllung derselben zurückgestellt werden wird. — 6. Zum Ausrufspreise für eine niederöst. Klafter des obbezeichneten Holzes wird der Betrag von vier Gulden zwanzig Kreuzern M. M. angenommen werden. — 7. Der Ersteher hat den classenmäßigen Stämpel für das eine Pare des dießfälligen Contractes zu bestreiten. — 8. Werden schriftliche versiegelte Offerte bis zum Begiane der mündlichen Versteigerung angenommen, solche müssen sohin bis 11 Uhr Vormittags den 26. August 1843 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach eingebracht werden, indem es von der Zulassung schriftlicher Offerte während der Dauer der mündlichen Versteigerung abgekommen ist. — Diese Offerte müssen jedoch a) die zu liefernde Holzquantität, und die Behörde, für welche die Lieferung zu geschehen hat, dann den geforderten Vergütungspreis für eine niederöst. Klafter genau, sowohl mit Ziffern als mit Worten ausgedrückt enthalten, indem Offerte, welche nicht hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden. — b) Es muß darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Dfferent allen in gegenwärtiger Kundmachung und rücksichtlich im Licitationsprotocolle enthaltenen Bedingungen unterwerfe. — c. Das Offert muß mit einem Vadium von 30 fl. im Varen belegt seyn. — d. Endlich muß dasselbe mit dem Tauf- und Zunamen des Dfferenten, dann mit dem Charakter und Wohnort desselben unterfertigt, so wie auch an der Außenseite mit einer, die fräglige Unternehmung kurz bezeichnenden Aufschrift versehen seyn. — Die versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlicher Licitacion eröffnet werden. Vermindert der in

einem derlei Offerte gemachte Anbot den bei der mündlichen Vicitation erzielten Mindestbot, so wird der Differenz sogleich als Erstehender in das Vicitationsprotocoll eingetragen und hiernach behandelt werden. — Sollte ein schriftliches Offert denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Minuendo-Vicitation als Mindestbot erzielt wurde, so wird dem mündlichen Mindestbieter der Vorzug eingeräumt werden; wosern jedoch mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Betrag lauten, so wird sogleich von der Vicitations-Commission durch das Loos entschieden werden, welcher Differenz als Erstehender zu betrachten ist. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 7. August 1843.

3. 1321. (3) ad Nr. 6785 8399] XVI.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraß wird ein unentgeltlicher Amtspractikant gegen Zusicherung der freien Wohnung im herrschaftlichen Schloßgebäude, bestehend in einem Zimmer, aufgenommen. — Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen, mit dem Tauffcheine, den Zeugnissen über die zurückgelegten vier Grammatical-Classen oder die Realschule, mit dem Unterhalts-Reverse und dem Sittenzeugnisse belegten Gesuche bis 20. August 1843 bei dem k. k. Verwaltungsamte der Religionsfonds-Herrschaft Landstraß portofrei einzusenden, sich in selben auch über die volle Kenntniß der Krainischen Sprache, über ihre bisherige Beschäftigung und über den ledigen Stand auszuweisen, so wie endlich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß verwandt oder verschwägert sind. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 13. Juli 1843.

3. 1324. (3) Nr. 7915/1470

Concurs-Ausschreibung.

In dem Bereiche der k. k. Steyrisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung wird eine Gefälls-Hauptamts-Einnahmerstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl., oder im eintretenden Beförderungsfall eine Hauptamts-Einnahmerstelle mit 600 fl., oder eine Hauptamts-Controllorenstelle mit 500 fl., oder eine Unteramts-Einnahmerstelle mit 450 fl. oder 400 fl. Gehalt und dem Genusse eines Naturalquartiers oder des systemmäßigen Quartiergeldes, gegen Leistung einer baren oder fideiussorischen Caution zur

Besetzung kommen, wozu der Concurs hiemit bis 15. September 1843 eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die erlangten Kenntnisse in der Zollmanipulation und im Rechnungsfache, so wie die zurückgelegten Studien und die etwa bestandene Prüfung aus der Warenkunde, endlich die allfällige Kenntniß der slavischen Sprache nachzuweisen sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Cameralgefällen-Verwaltung anzubringen, und auch darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten der Provinzen Steyermark, Kärnten und Krain verwandt oder verschwägert sind. — Grätz am 28. Juli 1843.

3. 1323. (3) Nr. 7301/1362.

Concurs-Kundmachung.

In dem Bereiche der k. k. Steyrisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Gefälls-Unteramts-Einnahmerstelle mit dem Jahresgehälter von vierhundert Gulden und dem Genusse der Wohnung oder des systemisirten Quartiergeldes, mit der Verbindlichkeit der Leistung einer baren oder fideiussorischen Caution von 400 fl. C. M., zu besetzen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, in welchen sie ihre Kenntnisse in der Zoll-Manipulation und im Rechnungsfache, die Kenntniß der als ein unerläßliches Erforderniß erscheinenden Krainischen Sprache, so wie die allenfalls zurückgelegten Studien und die etwa bestandene Prüfung aus der Warenkunde nachzuweisen haben, bis 15. September 1843 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung einzureichen und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten der Provinzen Steyermark, Kärnten und Krain verwandt oder verschwägert sind. — Grätz am 21. Juli 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1306. (2) Nr. 1909.

E d i c t.

Vom k. k. vereinten Bezirksgerichte Gg. ob Podpetch und Kreutberg, als delegirter Instanz, wird mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Dr. Anton Rack, als Bevollmächtigten der Frau Uelhaids Rack aus Münkendorf, in die executive Versteigerung der Valentin Glief'schen, zur Herrschaft Kreuz sub Ueberlands Urb. Nr. 125 dienstbaren,

auf 454 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Kaiserrealität in Stoob, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilligt, und setzen zu deren Vornahme die gesetzlichen drei Termine, auf den 31. August, 2. October und 2. November 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß das Versteigerungsobject, falls es bei der ersten oder zweiten Teilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit für jeden Mitlicitanten zum Erlage eines Badiums von 50 fl. begriffen ist, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg ob Podpetch am 25. Juli 1843.

3. 1316. (2)

G d i c t.

Nr. 568.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 24. Juli 1843, Nr. 568, in die executive Teilbietung der, dem Martin Wischall gehörigen, der Herrschaft Pölland dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. 6 zu Geräuth, pto. dem Jvon Madronitsch von Eßal schuldigen 190 fl. c. s. c. gewilligt und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 28. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 27. October 1843, jedesmal um die 10. Frühstunde in loco Geräuth mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert pr. 516 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Teilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 24. Juli 1843.

3. 1319. (2)

G d i c t.

Nr. 3075.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Johann del Negro von Adelsberg, wegen ihm schuldigen 148 fl. 24 kr. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheide vom 10. October 1842, 3. 4650, außerschieden gewesenen Teilbietung der, dem Georg Zellouscheg von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 15 zinsbaren, gerichtlich auf 1392 fl. geschätzten Viertelhube gewilligt und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 7. September, auf den 7. October und auf den 7. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde. Der Grundbuchsextract,

das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
Bezirksgericht Haasberg am 17. Juli 1843.

3. 1320. (2)

G d i c t.

Nr. 3140.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Magaina von Kaltensfeld, wegen ihm schuldigen 111 fl. c. s. c., in die executive Teilbietung der, dem Johann Kuschlan gehörigen, in Laase liegenden, der Pfarrvikariatsgült St. Margareth sub Rectf. Nr. 2 zinsbaren, auf 1550 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, dann des eben demselben gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 20 $\frac{1}{2}$ zinsbaren, in Oberplanina sub Consc. Nr. 86 liegenden, auf 600 fl. bewertheten Hauses gewilligt, und es seyen zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 9. September, auf den 9. October und auf den 9. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. Juli 1843.

3. 1353. (2)

G d i c t.

Nr. 1996.

über die öffentliche Versteigerung einer Villa am Weldeessee.

Das zum Verlasse des sel. Andreas Berhunj, vulgo Volbent von Welbes, gehörige Haus Nr. 15 zu Schalkendorf sammt Zugehör, insgemein Burjoug genannt, wird am 24. d. M. in loco der Realität aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft.

Dieses Haus, zu welchem an 400 □ Klafter Gartengrund gehört, liegt in der Gemeinde Schalkendorf (Schelezhe), an dem von Welbes nach Seebach führenden Wege, in der reizendsten Gegend am Weldeessee, ungefähr einen Büschenschuß weit von dem Weldeeser Bade und kaum $\frac{1}{2}$ Viertelstunde entfernt von dem Pfarrdorfe Welbes. Es ist durchaus neu aufgeführt, im besten Bauzustande, und besteht: im Erdgeschoße aus 5 Zimmern sammt Keller, Küche und Speisekammer; im ersten Stocke aus 8 Zimmern, nebst Küche und einem geräumigen Vorsaale mit Balcon, von welchem man die herrlichste Aussicht auf den ganzen Weldeessee, die Insel, die umliegenden reizende Landschaft, den Berglou und auf einen großen Theil der Julischen und Norischen Alpen genießt. Das Wasser, welches den ober dem Hause in gleicher Höhe mit dem ersten Stockwerke gelegenen, gegen 40 □ Klafter messenden Teich bildet, hat fast gleiche Temperatur und mineralische Bestandtheile mit dem Weldeeser Bade und kann sowohl zum Betriebe eines Mähwerkes, zu Springbrunnen in den umliegenden Garten benützt, so auch als Badewasser in alle Theile des Gebäudes ohne besondern Aufwand geleitet wer-

den. Bei der immer mehr zunehmenden Frequenz der Badeser Bäder und dem bisher allgemein fühlbaren Mangel an Unterkunft eignet sich dieses Haus im höchsten Grade zu einem Einfuhrhause für Badegäste, insbesondere aber für einen Privaten zu dem angenehmsten Sommeraufenthalte. Derzeit wird dabei ein kaltes Sturzbad aus einer Nebenquelle mit dem größten Beifalle besucht, und kann sammt allen Vorrichtungen, da es von einem Inwohner errichtet wurde, von dem Verkäufer gegen Vergütung der mit dem Aufbaue verbundenen Auslagen abgelöst werden.

Es werden demnach zu dieser Versteigerung alle Kauflustigen mit dem Bedenken eingeladen, daß die Citationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können, und daß sich für jeden Fall die obervormundschaftliche Ratification des Citations-Protocolls vor dessen Rechtsverbindlichkeit für die Verlassmassa vorbehalten wird. Der Ausrufspreis ist 2000 fl.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. August 1843.

Z. 1336. (2)

Nr. 2132.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Kosler von Tricst, durch seinen Bevollmächtigten Lorenz Glaser von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Handler gehörigen, in Hofensfeld sub Nr. 16 et Rectif. Nr. 459 gelegenen $\frac{1}{4}$ Urbars-Huben, wegen aus dem Urtheile vom 21. October 1842, Z. 3243, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c. und 10 fl. 8 $\frac{1}{2}$ kr. Unkosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrt auf den 5. September, 5. October und 4. November 1843, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten und letzten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 300 fl. C. M. werde hintangegeben werden. Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Juli 1843.

Z. 1342. (2)

Nr. 1767.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Bergant von Imene, wider Mathias Gerbou von Unterkofes, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Kreuz sub Rectif. Nr. 544, Urb. Nr. 730 dienstbaren, gerichtlich auf 2624 fl. 15 kr. bewertheten Drittelhube zu Unterkofes, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 17. September 1841, Zahl 1381, schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen Termine auf den 29. August, den 29. September und den 31. October 1843, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Verkaufsobject bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Citationsbeding-

nisse, worunter die Obliegenheit für jeden Licitanten zum Erlage des Badiums von 260 fl., und der Grundbuchsextract können in der dießgerichtlichen Kanzlei eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 28. Juni 1843.

Z. 1337. (2)

Nr. 2257.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt: Es sey über Ansuchen des Mathias und Maria Fink von Koflern, in die Relicitation der in Mitterdorf sub Nr. 5. und Rectif. 51 gelegenen $\frac{1}{2}$ Urbars-Huben sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen von dem Ersteren Andreas Krainer nicht eingehaltenen Feilbietungsbedingungen gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagfahrt auf den 12. September 1843, um 11 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Bedenken angeordnet worden, daß diese Realität zwar um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth per 450 fl. ausgerufen, aber bei keinem gleichen und höhern Anbot auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Juli 1843.

Z. 137. (3)

Nr. 577.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einkreiten der Georg Staudacher'schen Vormundschaft, mit Bescheid vom 24. Juli 1843, Nr. 572, in die executive Feilbietung der, dem Peter Kobbie gehörigen Realitäten, als: Hälfte der Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 69, und Rect. Nr. 133, in Wornschloß sub Urb. Thom. II, Folio 33; des Gartens sub Urb. Thom. VIII, Folio 12 $\frac{1}{2}$; dann der kaufrechtlichen Dominikal-Grundstücke, und zwar: der Heumagd Ugelinza, Heumagd pod Belenka, Acker na Grabri, Acker pod Planino, alles sub Urb. Thom. XV, Folio 237, 238, 239, 240; des Weingartens sammt Wiese in Ugraje. Urb. Thom. 24, Folio 80; der Wiese sammt Acker in Ugraje, Urb. Thom. 24, Folio 137; des Weingartens in Ugraje Urb. Thom. 24, Folio 141; Weingartens sammt Wiese und Keller in Ugraje sub Urb. 24, Folio 154; Wiese in Ugraje Urb. Thom. 24, Folio 183; dann der Rustikal-Käufe Rect. Nr. 124 $\frac{1}{2}$, Urb. Thom. II, Folio 9 $\frac{1}{2}$, C. Nr. 29, pto. dem Pupillen Georg Staudacher schuldigen 192 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 26. August, die zweite auf den 25. September, die dritte auf den 25. October 1843, jedesmal um die 9. Frühstunde in loco Wornschloß mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 245 fl. 10 kr. werden hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 24. Juli 1843.